


Zwang und Unterbringung

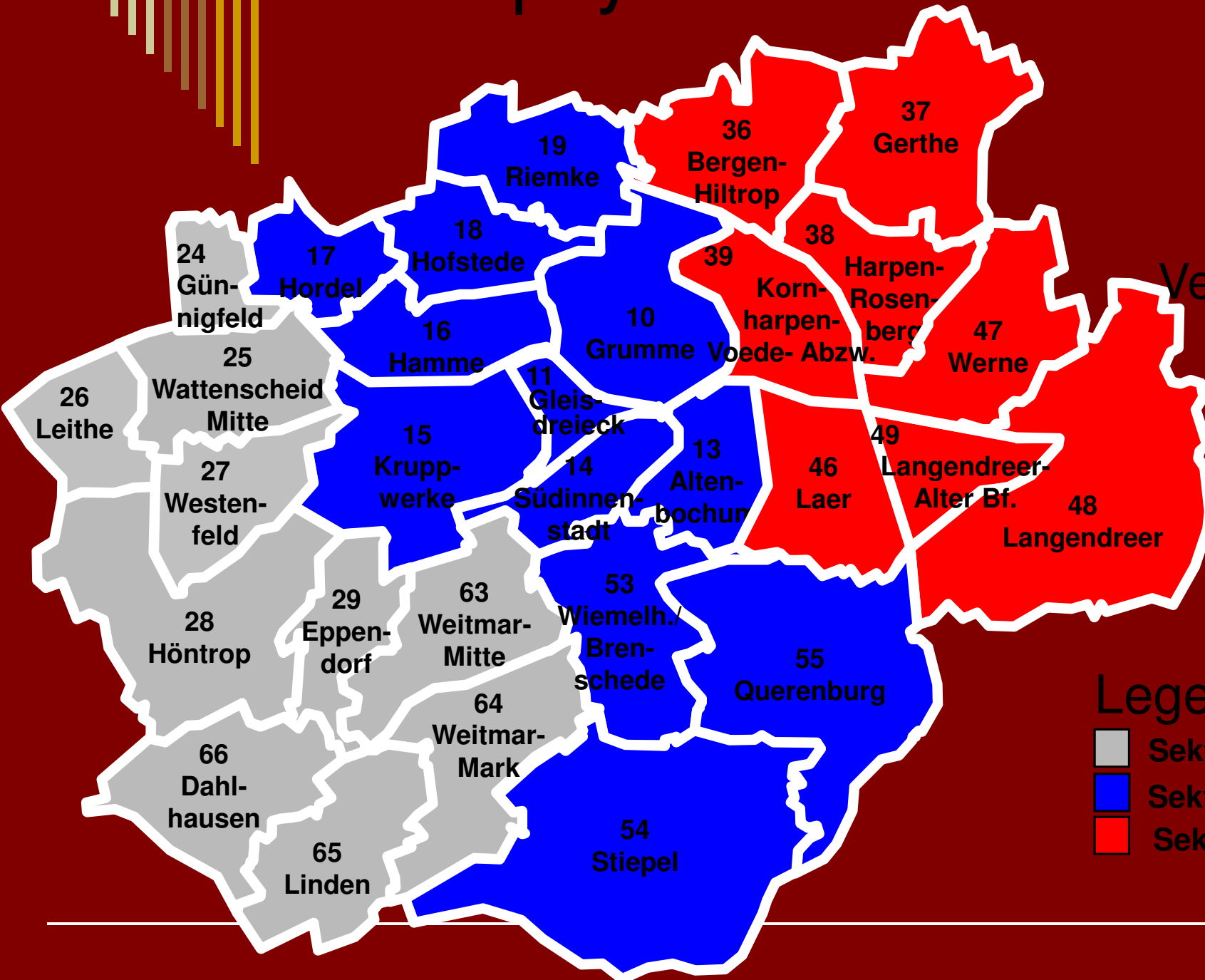
Forum Köln

Leitlinien

- 1. Jedem ein passendes Angebot in der Gemeinde**
 - 2. Priorität für chronische Klienten**
 - 3. Krisenvermeidung vor Krisenintervention**
 - 4. Alternativen zu Langzeithospitalisierung und Drehtürpsychiatrie**
 - 5. Angebote für „krankheitsuneinsichtige“ Klienten**
-

Sozialpsychiatrischer Dienst

Sektorisierung:
Ambulante
psychiatrische
Versorgung Bochum



Legende

-  Sektor West
-  Sektor Mitte
-  Sektor Ost



Niedrigschwelligkeit

- Sektorisierung
 - Prinzip der offenen Tür
 - Verhandeln statt behandeln
 - Gruppen
 - Gemeinsames Tun
 - Öffnung in die Gemeinde
 - Selbstversorgerhaus
-



Die „Schwächsten“ zuerst

- Priorität bei komplexen Problemen
 - Chronischer Verlauf
 - Koordinierende Bezugsperson
 - Ganzheitliches Angebot
 - Multiprofessionelles Team
 - Behandlung
-



Krisenvermeidung vor Krisenintervention

- Knüpfen von Selbsthilfenetzen
 - Persönliche Vertrautheit in Krisenzeiten
 - Aufsuchend – nachgehend
 - Liebevoller Aufdringlichkeit
 - Bereitschaftsdienst
-

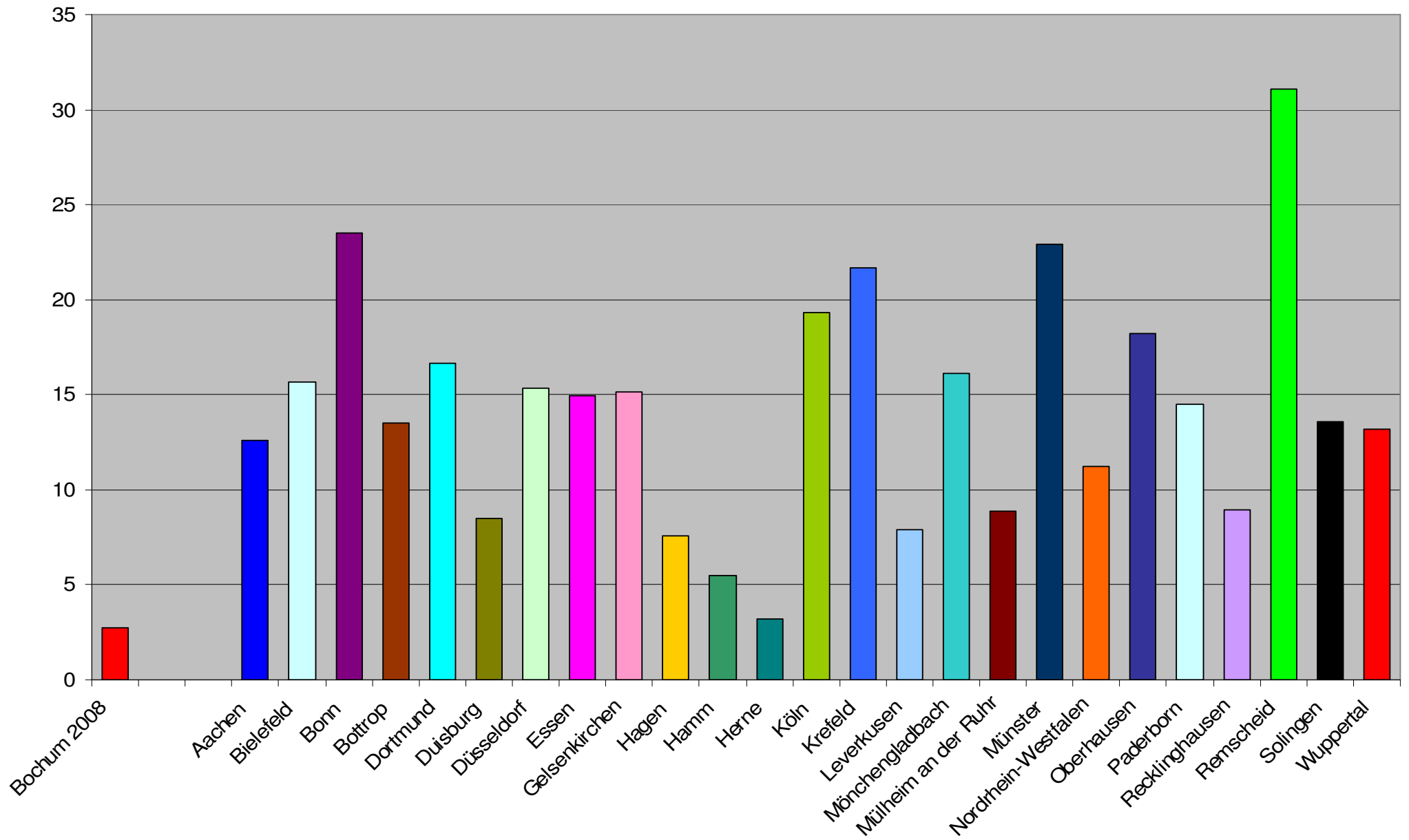


Kriseninterventionen des SpD

- 3/4 der Meldungen Fremdmeldungen
 - Anlass häufig akute Eigen-/Fremdgefährdung
 - In 92,4 % gelang Vermeidung des PsychKG
-



PsychKG Städte NRW 2007





Zwang / Unterbringung

- Spannungsbogen zwischen Wille und Wohl
 - Nur wenn jemand erkrankungsbedingt nicht für sich frei entscheiden kann
 - Verantwortung auch für Zwang möglichst durch die vertrauten Bezugspersonen
 - Suche nach Alternativen auf möglichst vielen Schultern
-



Entscheidungskriterien

- Vorerfahrungen
 - Erfolgsaussichten einer Unterbringung
 - Verlust der Fähigkeit der Sorge für sich selbst
 - Starker Leidensdruck
 - Selbsttötungsabsicht, Selbstverletzung
 - Selbstschädigende Fehlhandlungen
-



Abzuwägende Kriterien

- Ausgeprägter Rückzug, Isolation
 - Zum Opfer Anderer werden
 - Selbstschädigung durch Chronifizierung der Erkrankung
-